

Gender-Datenprofil Westfälische Wilhelms- Universität Münster

1 Leitungsgremien nach Geschlecht 2022

Die Frauenanteile in den Leitungsgremien liegen an der Universität Münster meist nahe am jeweiligen Durchschnittswert aller Hochschulen in NRW. Die deutlichste Abweichung nach oben lässt sich beim Rektorat feststellen, das durch drei Prorektorinnen insgesamt paritätisch besetzt ist. An der Spitze der Universität Münster findet sich jedoch weder eine Rektorin noch eine Kanzlerin. Der Hochschulrat ist ebenfalls zur Hälfte mit Frauen besetzt, im Senat sind elf Senatorinnen und zwölf Senatoren vertreten und bei den Dezernaten beträgt der Frauenanteil 42,9 %. Mit gut einem Viertel fällt der Frauenanteil auf der Ebene der Dekanate dagegen deutlich geringer aus, auch wenn er den Landesdurchschnitt trotzdem überschreitet. Auffällig ist vor allem, dass nur eine von 15 Dekan_innen eine Frau ist.

2 Statusgruppen und Frauenanteile 2010 und 2020

Im Zehnjahresvergleich haben sich die Frauenanteile sowohl an der Universität Münster als auch am Klinikum über alle Statusgruppen hinweg erhöht. Der deutlichste Anstieg ist an der Universität Münster unter den Professor_innen zu erkennen. Mit 30,2 % liegt der Professorinnenanteil 2020 über dem Landesdurchschnitt. Die Frauenanteile des hauptberuflichen wissenschaftlichen Personals und insbesondere der Mitarbeiter_innen in Technik und Verwaltung weichen

dagegen negativ vom NRW-weiten Mittelwert ab. 2020 finden sich an der Universität Münster anteilig etwas mehr Frauen unter den Promovierten und Studierenden als zehn Jahre zuvor. Die Frauenanteile fallen damit hier vergleichsweise hoch aus.

Unter den Professor_innen des Klinikums hat sich der Frauenanteil zwischen 2010 und 2020 erhöht, er verbleibt aber deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Anders verhält es sich bei den hauptberuflichen wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen sowie den Mitarbeiter_innen in Technik und Verwaltung; in beiden Statusgruppen wird der NRW-weite Mittelwert um 8,3 Prozentpunkte übertroffen.

3 Frauenanteile nach Status- und Fächergruppen 2020

Die Frauenanteile nach Status- und Fächergruppen bewegen sich an der Universität Münster meist unterhalb der Vergleichswerte in NRW. In der nach Studierendenzahlen größten Fächergruppe, den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, sind die Frauenanteile durchweg unterdurchschnittlich und am stärksten fällt mit 6,7 Prozentpunkten die Abweichung nach unten beim hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal aus. Auch in den Fächergruppen Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften sowie Kunst, Kunstwissenschaft liegen die Frauenanteile in allen Statusgruppen unter dem Landesdurchschnitt. Die Frauenanteile in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften heben sich dagegen durchgängig positiv vom Durchschnitt aller nordrhein-westfälischen Hochschulen ab.

4 Gender Pay Gap 2016 und 2020

Zwischen 2016 und 2020 hat sich der Gender Pay Gap an der Universität Münster bei den W3-Professor_innen leicht verringert, bei den W2-Profes-

sor_innen dagegen deutlich erhöht. So erhalten W3-Professorinnen 2020 durchschnittlich 348 € weniger Leistungsbezüge, während die Differenz bei den Leistungsbezügen 2016 noch 407 € betragen hat. Gleichzeitig hat sich der Gender Pay Gap bei den W2-Professor_innen beinahe verdreifacht, von 102 € im Jahr 2016 auf 296 € in 2020. Damit ergibt sich bei den W2-Professuren ein im Vergleich zum landesweiten Mittelwert um 199 € bzw. 16,8 Prozentpunkte höherer Gender Pay Gap.

5 Rangplätze nach Frauenanteil der Statusgruppen im Vergleich der Universitäten 2020 und 2017

Im NRW-Vergleich der Frauenanteile der Universitäten konnte sich die Universität Münster um einen Platz verbessern und nimmt nun den dritten Rang ein. In den einzelnen Statusgruppen bewegt sie sich meist im vorderen Mittelfeld und konnte sich in drei der vier Statusgruppen um einen bzw. zwei Ränge verbessern. Das Klinikum der Universität Münster hat eine Position verloren und belegt nun den geteilten letzten Platz. Im Landesvergleich hat das Klinikum beim hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal weiterhin den geringsten Frauenanteil in ganz NRW.

Leitungsgremien nach Geschlecht 2022

	Universität Münster			NRW	
	Frauen	Männer	Frauenanteil (%)	Frauenanteil Universitäten (%)	Frauenanteil alle Hochschulen (%)
Hochschulrat	4	4	50,0 %	51,2 %	50,2 %
Senat	11	12	47,8 %	47,3 %	44,4 %
Rektorat	3	3	50,0 %	43,3 %	39,0 %
davon					
Rektor_in	0	1	0,0 %	21,4 %	22,2 %
Prorektor_innen	3	1	75,0 %	51,6 %	45,3 %
Kanzler_in	0	1	0,0 %	28,6 %	33,3 %
Dekanate	15	41	26,8 %	22,4 %	22,5 %
davon					
Dekan_innen	1	14	6,7 %	21,1 %	18,3 %
Prodekan_innen	12	15	44,4 %	26,1 %	27,0 %
Studiendekan_innen	2	12	14,3 %	18,0 %	19,7 %
Dezernate	3	4	42,9 %	46,8 %	47,6 %

Quelle: eigene Erhebung (März 2022) und Berechnungen.

Statusgruppen und Frauenanteile 2010 und 2020

	Personen			Frauenanteile			
	2010	2020	Veränderungsrate 2010-2020	2010	2020	Differenz 2010-2020	Differenz zu Frauenanteil NRW
	Zahl	Zahl	%	%	%	%-Punkte	%-Punkte
Professor_innen (ohne Klinikum)	423	493	16,5 %	20,3 %	30,2 %	9,9	3,3
Ha. wiss. Personal (ohne Klinikum)	2.645	3.004	13,6 %	38,0 %	42,7 %	4,7	-1,1
MTV (ohne Klinikum)	1.920	2.066	7,6 %	60,5 %	60,6 %	0,1	-7,9
Promovierte	779	727	-6,8 %	45,7 %	47,6 %	1,9	3,9
Studierende	36.124	44.259	22,5 %	53,0 %	55,5 %	2,5	7,6
Uniklinikum							
Professor_innen	107	117	9,3 %	15,0 %	19,7 %	4,7	-7,2
Ha. wiss. Personal	1.557	2.125	36,5 %	46,1 %	52,0 %	5,9	8,3
MTV	5.476	7.877	43,8 %	76,8 %	76,8 %	0,0	8,3

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2010 und 2020; eigene Berechnungen.

Frauenanteile nach Status- und Fächergruppen 2020

	Studierende		Promovierte		Ha. wiss. Personal		Professor_innen		Ø-Abweichung
	U Münster	Differenz zu NRW	U Münster	Differenz zu NRW	U Münster	Differenz zu NRW	U Münster	Differenz zu NRW	
	%	%-Punkte	%	%-Punkte	%	%-Punkte	%	%-Punkte	%-Punkte
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	56,0 %	-0,7	43,7 %	-1,2	45,6 %	-6,7	27,7 %	-5,3	-3,5
Geisteswissenschaften	62,6 %	-4,8	47,1 %	-8,2	51,9 %	-4,4	44,9 %	2,1	-3,8
Mathematik, Naturwissenschaften	52,6 %	3,9	43,0 %	1,8	37,5 %	2,5	22,1 %	1,6	2,4
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	62,9 %	-4,6	58,2 %	-1,6	51,9 %	-2,4	19,8 %	-4,8	-3,4
Ingenieurwissenschaften	17,2 %	-6,7	26,2 %	8,2	25,0 %	2,4	25,0 %	9,0	3,2
Kunst, Kunstwissenschaft	59,1 %	-3,0	66,7 %	-0,3	45,8 %	-7,1	27,3 %	-8,8	-4,8
Sport	44,9 %	7,6	45,5 %	-2,4	59,2 %	11,8	16,7 %	-9,8	1,8

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2020; eigene Berechnungen.

Durchschnittliche Leistungsbezüge vollzeitbeschäftigter verbeamteter W3- und W2-Professor_innen 2016 und 2020

	LB-Differenz 2016		LB-Differenz 2020			
	U Münster		U Münster		Differenz zu NRW	
	€	%	€	%	€	%-Punkte
W3-Professor_innen (ohne Klinikum)	407 €	18,3 %	348 €	15,3 %	-245 €	-8,4
W2-Professor_innen (ohne Klinikum)	102 €	10,0 %	296 €	26,6 %	199 €	16,8

Quelle: Sonderauswertung LBV; eigene Berechnungen. Basis: alle Professor_innen (einschließlich der Fälle ohne Leistungsbezüge).

Rangplätze nach Frauenanteil der Statusgruppen im Vergleich der Universitäten 2020 und 2017

	Jahr	Studierende	Promovierte	Ha. wiss. Personal	Pro-fessor_innen	Alle Statusgruppen	Im NRW-Vergleich
		Rang	Rang	Rang	Rang	Rang	Rang nach Mittelwert
U Münster ohne Klinikum	2020	5	3	6	5	4,8	3
Klinikum	2020			7	5	6	6
U Münster ohne Klinikum	2017	5	4	8	7	6,0	4
Klinikum	2017			7	4	5,5	5

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2017 und 2020; eigene Berechnungen. Die Daten aus 2017 entstammen dem Gender-Report 2019 (Kortendiek et al. 2019: 96ff.). Der Rangplatz insgesamt basiert auf den Mittelwerten aller Universitäten bzw. aller Universitätskliniken.